

Heinrici [?], Hauptmann.

Im Felde, 22. Juli 1944.

03149.

Sehr geehrter Herr Ehlers!

Ich habe die harte und traurige Pflicht Ihnen die Mitteilung zu übersenden, dass im Kampfe um die Freiheit unseres Reiches Ihr Sohn, der Gefreite Burghard Ehlers am 20. Juli 1944 bei Dubravai etwa 22 km süd süd westlich Olita am Njemen im Sturmangriff den Heldentod fand.

In tiefer Trauer fühlen wir mit Ihnen, und ich spreche im Namen der ganzen Kompanie unser herzliches Beileid aus.

Nur kurze Zeit gehörte Ihr Sohn meiner Kompanie an. Als Schütze einer neuartigen Panzerkampfwaffe trat er am 20. Juli mit zu einem Gegenangriff an, um feindliche Panzer ausser Gefecht zu setzen. Während des Angriffs wurde Ihr Sohn durch eine Panzergranate getroffen und der eine Arm am Schultergelenk zerschmettert, wie durch mehrere Granatsplitter in der Brust tödlich [sic!] verwundet. Er hat keine schmerzliche Leidenszeit gehabt.

Möge Ihnen das Bewusstsein zum Troste gereichen, dass Ihr Sohn als Kämpfer und Kamerad sich in seinem Zuge ausgezeichnet und bewährt hatte. Sein Leben hat er getreulich seinem Eide getauscht und am alten deutschen Grenzfluss mit seinem Einsatz den Mongolensturm einhaltgeboden.

Am 20. Juli wurde Ihr Sohn im Beisein seiner Kameraden und unter militärischen Ehren in einem Einzelgrab zur letzten Ruhe gebettet. Das Grab befin-

det sich auf dem Heldenfriedhof des Regimentes im
Park Ginciniai [?] etwa 4 km nord ostwärts
Sereje [Serrey?]. Das Grab ist im Bilde festgehalten worden und
wird Ihnen später zu geführt.

In aufrichtigem Mitgefühl über das schwere Los,
welches Sie betroffen hat, grüsse ich Sie auch im
Namen aller Kompanieangehöriger.

Heil Hitler!

Heinrichi [?]

Hauptmann u[nd] Kompanie-Chef

Heinrich, Hauptmann.
03149.

Im Felde, 22. Juli 1844.

Sehr geehrter Herr Ehler!

Ich habe die beste und kürzeste Pflicht Ihnen die Mitteilung zu übersenden, dass im Kampfe um die Freiheit unseres Reiches Hr. Sohn, der Gefreite Franzhard Ehler, am 22. Juli 1844 bei Anbrässi etwa 22 km nordwestlich Olita an Njemen im Sturmsangriff den Helden Tod fand.

Ich hoffe diese Späher mit Ihnen, und ich spreche im Namen der ganzen Panserie unser herzlichstes Beileid aus.

Der Herr hat gehörte des Sohns meine Panserie an. Als Schütze eines neuartigen Bauersnahkampfwaffe trat er am 22. Juli mit zu einem Gegenangriff an, um feindliche Bataillone in's Gefecht zu setzen. Während des Angriffes wurde Hr. Sohn durch eine Bauersymmetrie getroffen und der eine Arm von Schultergelenk verschüttet, wie durch mehrere Splinter in der Brust tödlich verwundet. Er hat keine schmerzliche Leidenszeit gehabt.

Höge Ihnen das Bewusstsein zum Beste gerichten,
dass Hr. Lohm als Kämpfer und Kamerad sich in seinem
Lebe unerschrocken und bewährt hatte. Sein Leben
habe er getreulich seinem Lande eingesetzt und am alten
deutschen Gesetz mit seinem Sinne dem Ungeheuer
stark einhalt gehalten.

Am 22. Juli wurde Hr. Lohm im Besitz seiner
Pfeifen und unter militärischen Ehren in einem
Kriegsgrab zur letzten Ruhe geliegt. Das Grab liegt
obwohl nicht auf dem Soldatenfriedhof des Regiments im
Buche des Spätes Gincinnai etwa 4 km nordwärts
Genève. das Grab ist in Bilder festgehalten worden und
wird Ihnen später zu Gefüge.

In aufrichtigem Mitleid über das schmerzliche Los,
welches Sie betroffen hat, grüße ich Sie und im
Namen aller Pioniersangehöriger.

Heil Hitler!

Himm's
Kampfbanner d. Pion. Chef.